

Andacht an der Krippe 27.12.2025 & 4.01.2026 16:00 Uhr in
St. Mariä Himmelfahrt

Einzug: GL 241 1,2,4

Eröffnung: (Justin)

Einen schönen guten Nachmittag zusammen,

Wir begrüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen ein Frohes und gesegnetes Neues Jahr, zur Andacht an der Krippe hier in St. Mariä Himmelfahrt, schön, dass Sie heute gekommen sind, um nach den Feiertagen eine Andacht an der Krippe mit uns zu feiern. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen an diesen Tagen nach Weihnachten, diese besondere Zeit würdigen und wahrnehmen, dabei einen besonderen Blick auf die Krippe werfen und Dinge entdecken, über die man vielleicht noch nicht so richtig nachgedacht hat.

Beginnen wir diese Andacht im Namen dessen, der uns in seiner Mitte zusammenruft und uns an Weihnachten das Licht der Welt, das Kind in der Krippe, den Messias geschenkt hat:

† Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Einleitung: (Alexander)

Versetzen wir uns jetzt einmal gedanklich ca. 2000 Jahre zurück in eine Zeit, in der es Weihnachten so noch nicht gab. Damals wurde nur davon gesprochen, dass es einen Retter geben wird, der geboren werden soll, und so geschah es.

Das ist ein Grund, weshalb wir jährlich zu Weihnachten ein Fest feiern, voller Glaube, Hoffnung und Liebe. Das spiegelt sich in der Krippe, die vor uns steht, wieder. Sie erinnert uns jedes Jahr an eine Welt, die wir zu Gesicht bekommen und sogar in verschiedenen Varianten in unser Wohnzimmer holen, um sie zu bestaunen. Für Kinder ein absolutes Highlight, jeden Tag an der Geschichte durch das Umstellen der Figuren teilhaben zu können.

In der Krippe begegnen sich zwei Welten: Gottes Welt und unsere menschliche Welt. Hier wird sichtbar, dass Gott nicht fern bleibt, sondern uns nahekommt. Seit dieser Nacht in Bethlehem ist Gottes Nähe Teil unserer Wirklichkeit geworden.

Immer wieder gibt es Augenblicke, in denen wir diese Nähe spüren können – manchmal ganz leise, manchmal sehr deutlich. Als Christen sind wir eingeladen, aufmerksam zu sein für solche Momente.

Wir erfahren sie zum Beispiel im Gottesdienst, wenn wir singen und beten, wenn wir im Glaubensbekenntnis von der sichtbaren und der unsichtbaren Welt sprechen. Und doch bleibt da auch die Erfahrung unseres Alltags: Zweifel, Fragen und Unsicherheiten gehören ebenso dazu.

Diese Spannung zwischen dem, was wir glauben, und dem, was wir erleben, bleibt bestehen. Gerade deshalb schauen wir auf die Krippe. Sie erinnert uns daran, dass Gott genau hier, mitten in unserer Welt, angekommen ist – dort, wo Himmel und Erde sich berühren.

Zwischengesang :GL 224 “ Maria durch ein Dornwald ging”

Biblischer Impuls: (Sebastian)

Wir hören einen biblischen Impuls aus dem Buch Jesaja

Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht,
und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde
und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf,
seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Soweit die Worte der Lesung

—

Auf, werde Licht! Ist das nicht ein Wunsch, der tief in uns wohnt? Dass es hell wird, wo es dunkel ist, dass Licht dorthin fällt, wo Schatten ist, dass Licht uns umgibt statt Finsternis - außen und wohl auch innen, dass es sich in unseren Augen spiegelt und unseren Gesichtern seinen Glanz verleiht! Auf, werde Licht! Das ist die Einladung der Weihnachtszeit, weil uns verheißen ist, dass Gott sich selbst auf den Weg zu uns macht. Er ist das Licht, das uns erschienen ist, über uns aufgegangen ist, um uns ins rechte Licht zu rücken, in sein Licht.

Als ein von Gott beleuchteter Mensch darf ich mich auf den Weg machen, in seinem Licht den Menschen begegnen, über denen ebenso Gottes Herrlichkeit leuchtet. Ich darf mir in Zeiten der Angst, der inneren oder äußeren Bedrängnis dieses Lichtes gewiss sein, das mich umgibt. Machen wir uns in diesem Bewusstsein auf, dass wir Menschen des Lichtes sind, dass wir in Gottes Lichtkegel stehen (von seinem Spot beleuchtet) - wo immer wir sind und wie immer es uns ergehen mag. Sein Licht über uns vermag durch uns die Welt zu verwandeln.

Wir laden sie ein, während wir das nächste Lied singen, das Licht durch die Bänke weiterzugeben.

Lied: GL 219 Mache dich auf und werde LICHT (Lichter anzünden)

(Katharina)

Wir benutzen das Wort Licht in unserem alltäglichen Sprachgebrauch in vielen Redewendungen. Wie zum Beispiel - Licht ins Dunkel bringen. Intuitiv verbinden wir Helligkeit mit etwas Gutem, Dunkelheit eher mit etwas Schlechtem. Doch Licht ist nicht nur dunkel oder hell. Licht ist bunt. Es besteht aus vielen verschiedenen Farben, die sich zusammenfinden. So ist es auch in unserer wunderbaren Krippe: in ihr kommen unterschiedliche Gestalten und Geschichten zusammen. Jede wirkt auf ihre eigene Weise - und doch sind alle vereint an diesem einen Ort, an dem Gottes Licht sichtbar wird.

Lied: GL 450 "Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht."

(Katharina)

Die Krippe steckt voller Symbole und Bedeutungen. Schauen wir uns ein paar Farben, die uns in der Krippe begegnen einmal genauer an:

Wir sehen die Farbe Gelb in unserer Krippe, im Stall finden wir das Stroh, das auf einfachste Art und Weise die Menschen im Stall wärmt und ihnen ein Stück Geborgenheit schenkt. Der Stern leuchtet über der Krippe und durchbricht die Dunkelheit des Stalls – ein stilles Zeichen von Hoffnung und Orientierung. Über der einfachen Krippe strahlt der Stern und weist den Weg, nicht laut, sondern verlässlich.

Wenn wir genau hinsehen, entdecken wir überall kleine gelbe Tupfer, die Galmeiveilchen, wunderschöne blühende Blumen. Sie sind ein Zeichen für unsere Heimat, wie sie hier in unserer Gemeinde erblühen.

Instrumental ganz kurz

(Justin)

Die Farbe Blau (*Pause*): In der Weihnachtskrippe steht die Farbe Blau oft für das Himmlische und das Göttliche. Schauen wir in die Krippe fällt unser Blick auf Maria, sie wird umgeben von einem blau / roten Gewand. Es erinnert daran, dass in der Geburt Jesu etwas Überirdisches in die Welt tritt – ein Moment, in dem Himmel und Erde einander berühren. Gleichzeitig erinnert das Wasser, das auch Teil unserer Krippe ist, an die Urquelle allen Lebens. Wie ein stiller Fluss, der alles nährt, symbolisiert es Hoffnung, Reinheit und Neubeginn. Aber auch in der Tierwelt findet sich das blau wieder, beim Eisvogel (beschreiben wo er ist) finden wir einen Blauton, der als Eisblau bezeichnet wird, dieses reine blau symbolisiert die den glanz des Himmels und die Anwesenheit der göttlichen Herrlichkeit in unserer Welt.

Instrumental ganz kurz

(Alexander)

Die Farbe Rot (*Pause*): In der Weihnachtskrippe steht die Farbe Rot für Kraft, Leidenschaft und das Lebensfeuer, das Wärme und Schutz schenkt. Rot zeigt sich im Feuer, das Menschen in der kalten Winternacht zusammenführt und Geborgenheit schafft – ein Sinnbild für die Liebe Gottes, die mit Jesus in die Welt kommt. Auch im roten Untergewand Mariens, wie wir es in unserer Krippe bestaunen können, klingt diese Bedeutung an: Es verweist auf ihre innere Stärke, ihre Liebe und ihre Bereitschaft, neues Leben zu schenken und zu schützen.

Instrumental ganz kurz

(Alexander)

Die Farbe weiß (*Pause*): Schauen wir nun auf die Schafe, sie stehen und weiden in der Nähe des Stalls, mit ihrem prächtigen weißen Fell. Sanfte Tiere, die Wärme und Schutz bieten, spiegeln die Einfachheit des Momentes wider. Dann erblicken wir den Engel, der in weißem Glanz auf dem Dach der Krippe erstrahlt. Ein Zeichen der Reinheit des Friedens und Gottes Nähe. So auch das Christkind, das in ein weißes Tuch gewickelt da liegt, voller Unschuld und für den Neuanfang steht.

Instrumental ganz kurz

So wird in der Krippe deutlich: Licht und Farben sind mehr als nur Schönes anzusehen. Hinter all dem steckt eine tiefere Bedeutung, eine Symbolik. Schon etwas so Kleines wie eine Farbe oder ein einfaches Wort kann eine Botschaft tragen, die nicht sofort sichtbar ist. Oft erschließt sich ihre Bedeutung erst beim genaueren Hinsehen – und genau das lädt uns ein: innezuhalten, aufmerksam zu werden und die Geschichte von Jesu Geburt auf eine neue, tiefere Weise zu entdecken.

Wir möchten Ihnen die heutige Kollekte für den Erhalt der Krippe empfehlen.

Kollekte

Lied: Engel auf den Feldern singen GL 250 1-3

Gebet (Sebastian):

Lasset uns beten: (*Pause*)

Gott,

lass das Licht der Weihnachtszeit in unseren Herzen leuchten.

Es schenke uns Hoffnung, Zuversicht und Frieden.

Lass es Menschen miteinander verbinden, Freund und Fremder,
und Liebe in unsere Welt bringen.

Schenke uns die Kraft, dieses Licht im neuen Jahr weiterzutragen,
damit es unsere Wege erhellt und seine Wärme und Geborgenheit in
jedes Haus trägt.

Amen.

Instrumental

(Katharina)

Wenn wir auf die Krippe und ihre Farben schauen, sehen wir, wie Licht und kleine Zeichen große Wirkung entfalten können. **Jede** Farbe, **jedes** Licht, **jede** Figur erzählt von Hoffnung, Liebe und Geborgenheit. So wie

ein Lichtstrahl die Dunkelheit erhellt, kann auch etwas scheinbar Kleines eine große Wirkung haben.

Ähnlich verhält es sich mit unseren Worten.

Ein einziges Wort kann die Welt positiv verändern, wenn es aus Liebe und mit guten Absichten gesprochen wird.

Ein einziges Wort kann einen Raum erfüllen und Menschen berühren, wie das Licht einer Kerze: klein und unscheinbar, aber stark genug, um Dunkelheit zu vertreiben.

Für mich bedeutet das: Meine Worte haben Kraft. Ich will sie klug wählen, damit sie aufbauen und nicht verletzen. Ich will Worte suchen, die Hoffnung schenken. Worte in den Mund nehmen, die Frieden stiften und Wärme verbreiten. Damit die Welt ein wenig heller wird.

Herr, hilf mir, meine Worte weise zu wählen und sie zum Licht für andere werden zu lassen.

Lied: GL 787 Ein Funke aus Stein geschlagen

Fürbitten: (Justin, Alexander)

Guter Gott,

vor der Krippe dürfen wir still werden und spüren, dass du uns nahe bist. In diesem einfachen Stall zeigt sich deine Liebe zu uns Menschen. Voll Vertrauen bringen wir dir nun unsere Bitten und Anliegen, denn du kennst unsere Herzen und hörst unser Rufen.

1.

In der Krippe sehen wir dein Licht des Friedens. Wir bitten für alle Orte, an denen Menschen in Krieg, Streit oder Angst leben. Schenke ihnen Hoffnung, Schutz und Wege zur Versöhnung.

Wir bitten dich, erhöre uns.

2.

Wir bitten besonders für die Familien, die im vergangenen Jahr das Glück der Geburt erfahren haben, lass sie deine Nähe, Geborgenheit und Liebe spüren.

Wir bitten dich, erhöre uns.

3.

Herr, du hast uns die Welt anvertraut, die in der Krippe durch die Tiere und die einfache Umgebung sichtbar wird. Hilf uns, achtsam mit deiner Schöpfung umzugehen und verantwortlich zu handeln.

Wir bitten dich, erhöre uns.

4.

Wir bitten für unsere Gemeinde, den neu entstehenden pastoralen Raum und alle die sich in der Kirche engagieren. Stärke uns im Glauben, damit wir, wie die Hirten und Weisen aus dem Morgenland, deiner Botschaft folgen und sie in die Welt tragen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

5.

Wir bitten für alle, die sich in dieser Zeit allein fühlen, krank sind oder einen geliebten Menschen vermissen. Lass das Licht der Krippe ihre Herzen trösten und ihnen neue Kraft schenken.

Wir bitten dich, erhöre uns.

6.

Wir bitten für alle, die keine feste Heimat, kein Zuhause oder nicht genug zu essen haben. Sei du ihnen nahe, und öffne unsere Herzen, damit wir die Not unserer Mitmenschen erkennen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, unser Gott,

wir haben dir unsere Bitten im Vertrauen auf deine Hilfe vorgetragen. Stärke unseren Glauben und schenke uns deinen Frieden, damit wir wie die Menschen an der Krippe deine Liebe weitertragen können. Dafür danken wir dir heute und in alle Ewigkeit.

Flötenstück nach Fürbitten

(Justin)

Meditation Neujahr

Ein neues Jahr liegt vor uns.
Noch unbeschrieben, noch offen.
Ein Raum voller Möglichkeiten, aber auch voller Fragen.

Wir schauen zurück auf das Vergangene:
auf Momente des Glücks
und auf Zeiten, die schwer waren.
Auf Wege, die wir mutig gegangen sind,
und auf solche, an denen wir gezögert haben.

Nichts davon ist verloren.
Alles gehört zu uns,
alles hat uns geformt.

Nun stehen wir an einer Schwelle.
Ein Schritt nach vorn –
nicht wissend, was uns erwartet,
aber bereit, weiterzugehen.

Vielleicht mit Hoffnung.
Vielleicht mit Vorsicht.
Vielleicht mit dem Wunsch,
dass dieses Jahr leichter wird als das letzte.

Es tut gut, einen Moment innezuhalten.
Den Atem zu spüren.
Die Stille wahrzunehmen.
Und sich daran zu erinnern:
Wir müssen nicht alles sofort wissen.
Es genügt, den nächsten Schritt zu gehen.

Zeit wird uns geschenkt.
Zeit zum Wachsen.

Zeit zum Vertrauen.
Zeit für das, was wirklich zählt.

So beginnt dieses neue Jahr –
nicht laut, nicht drängend,
sondern still
und voller Möglichkeit.

Lied: GL 790: Meine Zeit steht in deinen Händen

Schlussegen: (Sebastian)

Und nun geht. Geht mit Gottes Segen.
Geht hinein ins Dunkel dieser Nacht.
Spürt in allem, was euch dort begegnet,
die Freude, die euch Gott hat zugedacht.

Also geht. Gehet eure Wege.
Füllt die Erde an mit Zuversicht.
Singet laut an gegen alle Zweifel
von dem, der durch dies Kindlein zu uns spricht.

Doch nun geht. Die Nacht ist voller Wunder.
Das Leben ist erschienen uns im Kind.
Es lässt uns ahnen Licht und Fried und Freude
für alle die, die guten Willens sind.

So segne und behüte uns der dreieinige Gott, der Vater der Sohn und
der heilige Geist. Amen

Auszug GL 793 Von guten mächten oder 453 1-3

Dank an Musikalische Begleitung

Einladung für Plätzchen und Getränke

Lieder

Einzug: GL 241 1,2,4

Zwischengesang: GL 224 "Maria durch ein Dornwald ging"

Nach dem Impuls: GL 219 "Mache dich auf und werde Licht"

Lied: GL 450 "Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht."

Nach der Farbe gelb: Instrumental ganz kurz

„O Heiland, rei die Himmel auf“ (1x)

1. Stimme Alt: Katharina 2. Stimme Alt: Angi

Nach der Farbe blau: Instrumental ganz kurz

„Sylvian joululaulu“ (1x)

1. Stimme Sopran: Katharina 2. Stimme Alt: Angi

Nach der Farbe rot: Instrumental ganz kurz

„Maria durch ein Dornwald ging“ (1x)

1. Stimme Alt: Katharina 2. Stimme Alt: Angi

Nach der Farbe weiß: Instrumental ganz kurz

„Adeste fideles“ (1x)

1. Stimme Sopran: Katharina 2. Stimme Alt: Angi

Lied: Engel auf den Feldern singen GL 250 1-3

Kollekte

Nach dem Gebet: Instrumental „Adagio“, Sonate a- Moll, J. B. Loeillet de Gant

Lied: GL 787 Ein Funke aus Stein geschlagen

Fltenstck nach Fürbitten „Giga Allegro“, Sonate a- Moll, J. B. Loeillet de Gant

nach der Meditation: GL 790 Meine Zeit steht in deinen Händen

Zum Auszug: 793: Von Guten Mächten.. 1,4,5 oder 453 1-3